

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Kaiser Wilhelm II. in England.

Die Wille aller Deutschen sind heute nach der Insel Wight ge- richtet, wo zum ersten Male nach der Gründung des neuen Reiches, ein deutscher Kaiser den Boden Englands betritt.

In den Fragen, welche die internationale Lage Europas be- treffen, sind dagegen unsere Interessen vielfach die gleichen, so daß sogar von einem Anknüpfen des Friedens an den Dreieck im neuerer Zeit die Rede sein konnte.

Kaiser Wilhelms Aufenthalt in England wird diese freundschaft- liche Stellung zu den Centralmächten sehr begünstigen.

Kaiser Wilhelm trifft heute Nachmittag 3 Uhr am Landst- ähren in Den der Insel Wight ein, wo derselbe mit dem könig- lichen Nachfolger, dem Prinzen von Wales, zusammentritt.

Von unserem Londoner Korrespondenten, der sich nach Ports- mouth begeben hat, ist uns noch folgende Depesche zugegangen: Die im Solent, der schmalen Meerenge zwischen der Insel Wight und dem Festland, liegenden englischen Kriegsschiffe beginnen bereits ihren Manöverzug anzulegen.

Vom Ostseestrande.

Im August.

Der Nationalpatriotismus ist für die Berliner eine Empfindung aller- steinsten Datum. Vor wenigen Jahren noch konnte man Berliner mit Steinen und Andacht die Dörfer von Paris, Wien, München u. s. w. preisen hören, ohne daß sie zu Gunsten Berlins auch nur den Mund geöffnet hätten.

Nur dann erstummt der Berliner, wenn von der Naturgeschehnisse die Rede ist, welche andere Städte in der Nähe haben, von den Bergen, Seen und Tälern. Er denkt dann an seinen märchenhaften Sand und Schweiß beständig hin. — Ganz mit Unrecht! So bar aller Reize ist die nächtliche Umgebung Berlins nicht.

Was nun aber die Naturreize im weiteren Umkreise anbelangt, so ist Berlin allerdings nicht so reichhaltig bedacht, als man oft sagen hört. Vor der Thier haben die Wiener und Münchener das Hochgebirge auch nicht, sie müssen einige Stunden ins Berg hineinreisen, um in die Berge zu kommen; mehr Zeit aber brauchen auch wir nicht, um das Meeresthale zu erreichen.

wesenden Mitglieder der königlichen Familie den hohen Gast. Von da erfolgt die Paradeaufahrt zur Königin nach Osborne.

Die heutigen Londoner Morgenblätter widmen dem Kaiser Wilhelm warme Begrüßungsartikel. Die „Morningpost“ schreibt, Kaiser Wilhelm sei die sichtbarste Ver- förderung der Idee des europäischen Friedens.

Die Unruhen auf Kreta und Kaiser Wilhelms Orientreise.

Offiziös wird, unter Hinweis auf die zweifelhafte Haltung des russischen Generalconsuls auf Kreta, Anstand begehrt, daß es ein Interesse daran habe, die Unruhen auf Kreta nicht so bald auf- zugehen zu lassen.

Die Köln. Ztg. hat „aus sicherer Kenntnis“ hinzu, daß von einer Ostreise unseres Kaisers, Konstantinopel zu beenden, nicht irgend wieder eine in Form der Rede gewesen sei.

aus Konstantinopel geschrieben wird, soll davon überzeugt, daß Kaiser Wilhelms Besuch doch erfolgen werde; Bestimmtes sei hier- über in der „Vol. Corr.“

„Im Zusammenhange mit diesen Gerüchten verlaute vielfach, daß die russische Diplomatie alle Hebel in Bewegung lege, um im Falle und auf der Fortsetzung des russischen Reiches die diplomatischen Beziehungen nachdrücklich, um auf diese Weise den Reichthum des Kaisers Wilhelm auf die ihm zugehörige Welt herbeizuführen.

Es erhellt aus diesen offiziellen Kundgebungen zur Genüge, welche hohe Bedeutung einer Orientreise des deutschen Kaisers bei unseren Freunden wie bei unseren Feinden beigemessen wird.

• Ueber die gestern in Osterfeld vollzogene Wahl wird uns von dort telegraphisch, daß für den konservativen Kandidaten John bis jetzt 600, für den Nationalliberalen Dr. Weber 6150 Stimmen gezählt sind, so daß die Wahl Johns gesichert erschiene.

Lord Randolph Churchill auf dem Kriegsschiff.

(Von unserem Korrespondenten.)

Lord Randolph Churchill, das bewunderte Kind der Wägen der konservativen Partei, hat endlich mit seiner glänzenden und schrei- benden Rede anlässlich der Debatte über die Spannungsfrage sein lan- ges Schwitzen geschweden.

Jetzt ist es von sanfter Bläue, dann erscheint es in hartem, unerträ- lichen Grau; bald schillert es grünlich wie Wieselgold, um bald darauf in aufstrebenden Lichtern Violet und Roth und tiefwiederzublauen.

Alle das haben wir nur wenige Stunden von Berlin, und wir sollten uns doch nicht freuen und freuen? Obwohl der Zug nach der Ostsee in den letzten Jahren erheblich häufiger, wie in diesem Sommer, vor sei- nen Jahren nicht solche Frequenz, wie in diesem Sommer, vor sei- nen Jahren nicht doch noch immer nicht geringen Ankunfts, vor sei- nen Jahren nicht in dem Maße ausgegürtet zur Anlage von See- bädern, wie es erforderlich und nötig wäre, um auch Fremde heranzu- ziehen.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record. Includes numbers like 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500.

Lothbewegung.

Der Verein der Bauinteressenten von Berlin und Umgebung hielt am Donnerstag Abend im Grand Hotel Alexanderplatz wieder eine Versammlung ab. Zur Tagesordnung gehörte die Wahl der Mitglieder des Ausschusses für die Errichtung eines öffentlichen Aufzugs durch die Hauptstraßen des Wedding, eine Feiern zu festlichen Mäden und darauf folgende öffentliche Feiern werden vorbereitet.

Welche Klassen von Schreinerarbeiten etc. die Statistik...

Die Statistik der Bauarbeiten in Berlin weist eine große Anzahl von Schreinerarbeiten nach, welche insbesondere für die öffentlichen Gebäude bestimmt sind. Die Statistik zeigt, dass die Bauarbeiten in Berlin in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung genommen haben.

Vermischte Nachrichten aus dem Reich.

Wien, 2. August. (Einzel-Telegramm des Berliner Telegraphen.) Die Gründung einer gemeinsamen Flotten- und Marine-Station ist geplant.

Lokal-Nachrichten und Vermischtes.

In Betreff des Besuches des Kaisers von Oesterreich in Berlin hat die Berliner Presse viele Artikel veröffentlicht, die den Besuch des Kaisers von Oesterreich in Berlin als ein Ereignis von großer Wichtigkeit darstellen.

Die Kaiserliche Hofkapelle.

Die Kaiserliche Hofkapelle in Berlin hat eine große Anzahl von Musikern und Instrumentalisten, die für die Hofkapelle arbeiten. Die Hofkapelle ist eine der besten in Deutschland und hat eine lange Geschichte.

Die Kaiserliche Hofbibliothek.

Die Kaiserliche Hofbibliothek in Berlin ist eine der größten in Europa und enthält eine große Anzahl von Büchern, Manuskripten und anderen wertvollen Gegenständen.

Die Kaiserliche Hofoper.

Die Kaiserliche Hofoper in Berlin ist eine der besten in Europa und hat eine lange Geschichte. Die Hofoper ist ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Szene in Berlin.

Die Kaiserliche Hofmusik.

Die Kaiserliche Hofmusik in Berlin ist eine der besten in Europa und hat eine lange Geschichte. Die Hofmusik ist ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Szene in Berlin.

Familien-Nachrichten (aus anderen Zeitungen).

Obituary notices and family news from other newspapers, including mentions of deaths and marriages.

Die Kaiserliche Hofmusik.

Further news about the Imperial Court Music, including performances and appointments.

Die Kaiserliche Hofmusik.

Further news about the Imperial Court Music, including performances and appointments.

Die Kaiserliche Hofmusik.

Further news about the Imperial Court Music, including performances and appointments.

PROSPECTUS.

Die Aktien-Gesellschaft in Firma
Mechanische Weberei in Zittau

ist laut Gesellschaftsvertrag vom 23. Dezember 1871 unter der Firma „Frankische Orleans-Weberei A. G.“ begründet und am 5. Januar 1872 in das Handelsregister eingetragen worden.
 Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Juni 1883 und laut handelsgerichtlicher Entagung vom 5. Juli 1883 wurde die Firma „Frankische Orleans-Weberei A. G.“ in „Mechanische Weberei“ geändert.

Das ursprüngliche Aktienkapital betrug 500 000 Thaler, eingeteilt in 5000 Aktien à 100 Thaler. — Durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Mai 1887 — im Handelsregister eingetragen am 26. Mai 1887 — wurde das Aktienkapital auf 1 000 000 Mark herabgesetzt.
 Die Generalversammlung vom 25. Mai d. J. beschloß, die alten Aktien à 200 Mark einzufordern und dagegen den gleichen Betrag neuer Aktien à 100 Mark anzugeben, ebenso das Aktienkapital auf **Mk. 1 200 000** zu erhöhen. Diese Beschloß wurde am 25. Juni — deren Vollzug am 23. Juli — d. J. in das Handelsregister eingetragen.
 Demnach bestehen jetzt **1200 Aktien à Mk. 1000**, welche auf Inhaber lauten und vollzählig sind.

Das Geschäftsjahr, welches früher am 31. Mai endete, wurde 1888 — in Gemäßheit des revidierten Statuts vom 1. November 1888 — am 30. April geschlossen und läuft nunmehr vom **1. Mai bis 30. April**.
 Die Gesellschaft befaßt sich mit der mechanischen Herstellung von Konfektions- und Kleiderstoffen in Wolle und Halbwohle. Ihre Fabrikate finden bei den ersten Engrosfirmen des Inlandes guten Absatz.

Die Fabrikanlagen der Gesellschaft, auf einem theilweise noch unbauten Areal von 15 800 Quadratmetern, enthalten eigene Weberei mit allen Vorbereitungs-Einrichtungen hierzu, eigene Färberei, Walle und Appretur. Zu ihrem Betriebe zählen unter Anderem 6 große eigene Dampfmaschinen mit einer Heizfläche von 600 Quadratmetern, 11 kleinere Dampfmaschinen von 2 bis 12 und eine große Quilms- und 23 Spinnmaschinen, von denen ca. 250 mit Jacquard- und Schiffsmaschinen, ca. 150 mit Ketteneinrichtungen versehen sind. Außerdem beschäftigt sie gegen 100 Lohnknechte.
 Die Färberei-Einrichtungen gefaltet 1800—2000 St. Waare per Woche zu färben und zu appretieren. Die Vorbereitungsmaschinen in Schleiferei, Leinerei, Felleerei, Spulerei u. sind zahlreich seit ihrem Bestehen noch bei hervorragendem Fabrikumschlag des verstorbenen Herrn G. & S. Schmidt gepachtet. Dieser Kontrakt läuft noch bis Ende des Jahres 1882, soll aber dann nicht mehr erneuert werden, weil inzwischen der im vorigen Jahre begonnene Ausbau des eigenen Establishments vollendet sein wird.

Die Erträge der früheren Leitung des Establishments waren nachstehende. Abgelaufene Untersuchungen derselben führten in den Jahren 1881/82 zu einer Einbuße am Aktienkapital. **Es konnte infolgedessen für die Jahre 1881/87 keine Dividende erklärt werden, da der erzielte Reingewinn gegen die Unterabzinsen verbräugt wurde.** Von 1887/88 kamen dann 10 pCt. Dividende, pro 1888/89 einen Unterabzinsungsbonus von **Mk. 10 000** resultirte.
 Im Jahre 1888 übernahm der unterzeichnete Direktor die Leitung des Unternehmens und ist derselbe seitdem wieder vollständig lairt und in erfreulichster Entwicklung begriffen.

12 pCt. Dividende zur Verteilung. Der Referendums wurde, außer mit der gesetzlichen Zinsen im letzten Geschäftsjahre mit weiteren **Mk. 30 000** betit. Ferner wurden sowohl 1887/88 als 1888/89 für **einen Unterabzinsungsbonus** je **Mk. 10 000** resultirte.
 Die Bilanz des Geschäftsjahres 1888/89 (11 Monate) stellt sich wie folgt:

Aktiva.				Passiva.			
An Färberei-Einrichtungs-Konto vorjähr. Saldo		91. Pf.	21.	Per Aktien-Kapital-Konto		91. Pf.	21.
Zugang	71 366	40		• Kreditoren	1 000 200		
	15 087	16		• Referendums-Konto Saldo	270 500		
ab 8 1/2 pCt. Abfchr. p. 11 Mon.	6 649	88	50 408 70	• Unterabzinsungs-Konto, Saldo	10 000		
Zugang	175 619	70		• Gewinn- und Verlust-Konto			
	14 104	56		• Gewinn- und Verlust-Konto			
ab 8 1/2 pCt. Abfchr. p. 11 Mon.	189 734	26	175 231 40	• für Heberesch.	202 572 96		
Zugang (Neubau)	14 692	85					
ab 8 1/2 pCt. Abfchr. auf Dr. 202 922 40 p. 11 Mon.	206 880	40					
Zugang (Neubau)	20 084	40	276 706				
ab 8 1/2 pCt. Abfchr. auf Dr. 202 922 40 p. 11 Mon.	6 327	80					
Zugang	1 000						
	7 927	80					
ab 20 pCt. Abfchr. p. 11 Mon.	1 453	40	6 474 40				
Waaren-Konto Bestände lt. Inventur			84 002 50				
Baus-Konto Bestände lt. Inventur			196 809 55				
Färberei-Konto Bestände lt. Inventur			11 717 45				
Weberei-Konto Bestände lt. Inventur			6 720 98				
Wolle-Konto Bestände lt. Inventur			4 831 15				
Reparatur-Konto Bestände lt. Inventur			4 426 69				
Feuerung-Konto Bestände lt. Inventur			820 60				
Schulden-Konto Außenstände			622 683 89				
Kassa-Konto Barbestand			7 639 75				
Bank-Konto Wechselbestand			17 067 77				
			1 490 319 16				1 490 319 16

Debit.				Gewinn- und Verlust-Conto.			
An Provisions-Konto		91. Pf.	21.	Per Gewinn-Vortrag		91. Pf.	21.
Affidavit-Konto	25 815	85		• Schulden-Konto	5 496 55		
Defort-Konto	3 788	62		• Färberei-Konto	188 16		
Rechnungs-Konto	1 100	73		• Weberei-Konto	6 788 87		
Reise-Konto	1 552	50		• Baus-Konto	3 680 35		
Schuldungs-Infaffen-Konto	17 183	77		• Feuerung-Konto	16 397 09		
Berufsgenossenschafts-Konto	954	09		• Sconto-Konto	27 851 65		
Reingewinn	202 572 96			• Waaren-Konto	164 056 96		
	256 111 42						256 111 42

Der Gewinn ist zu verteilen:			
Referendums-Konto		Mk.	10 000
Unterabzinsungs-Konto		Mk.	10 000
Zantime und Gratifikation an Direktion und Beamte		Mk.	41 267 35
12 pCt. Dividende		Mk.	120 024
Extra-Dotation des Referendums		Mk.	30 000
Vortrag auf neue Rechnung		Mk.	1 281,61
			202 572 96

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist nach vorstehendem Ausweise eine günstige. Die Bestände enthalten lebhaftig Materialien, sowie Ganz- und Halbfabrikate für eingegangene Ordres.
 Auf sämtliche Verbindlichkeiten, welche in der Bilanz mit zusammen **Mk. 532 431,10** erscheinen, sind seit dem Bestehen der Gesellschaft **Mk. 517 707,18** abgeschrieben worden.
 Die jetzige Erhöhung des Bruttovermögens soll dem weiteren Ausbau der Fabrik dienen, um der immer größer werdenden Nachfrage nach den Fabrikaten der Gesellschaft genügen zu können.
 Die neuen Aktien wurden à 140 fest übernommen und noch das **Mio von Mk. 80 000** abzüglich der Stempel- und Zantime in den Referendums der Gesellschaft, der dadurch voranschrittlich beim nächsten Abgang schon die gesetzliche Höhe erreichen wird.
 Ueber die Verteilung des Reingewinns bestimmt § 11 des Statuts:
 Es sind zunächst mindestens 2 pCt. auf Grundbesitz- und Gebäude-Konto und 8 1/2 pCt. auf Maschinen- und Fabrik-Inventar-Konto abzuschreiben.
 Von dem übrigen verbleibenden Gewinn sind 5 pCt. so lange einem zu bildenden Referendums zuzuschreiben, bis derselbe 10 pCt. des Aktienkapitals erreicht.
 Von dem hiernach verbleibenden Gewinn sind 5 pCt. des eingezahlten Aktienkapitals an die Aktionäre zu verteilen und aus dem dann verbleibenden Saldo 5 pCt. Zantime an den Aufsichtsrat und die von letzterem bestimmten Zantime und Gratifikationen an Direktion und Beamte der Gesellschaft zu leisten.
 Der Rest des Gewinns ist in abgerundeter Summe ebenfalls an die Aktionäre zu verteilen und ein etwa verbleibender, nicht verteilbarer Saldo auf neue Rechnung vorzutragen.
 In den Generalversammlungen giebt jede Aktie eine Stimme, in denen dürfen nicht mehr als 250 Aktien von einem Aktionär vertreten sein.
Die Dividende ist bei der Gesellschaftskasse in Zittau, den Herren Hardy & Co. in Berlin und der Leipziger Bank in Leipzig zahlbar.
 Der gegenwärtige Aufsichtsrat der Gesellschaft ist aus den Herren:
James Hardy, Berlin, in Firma Hardy & Co., Vorsitzender,
Andreas Oppermann, Rechtsanwalt, Zittau, Stellvert. Vorsitzender,
Heinrich Hildeberg, Kaufmann und Reichstags-Abgeordneter, Zittau.
 Vorstand der Gesellschaft ist Herr **Max Haar**.
 Die fortwährende Verpflichtung desselben dauert noch bis 1894 und bezieht sich nicht nur auf den nach fünfprozentiger Verzinsung des Aktien-Kapitals verbleibenden Reingewinn, sondern auch auf einmaligen Verlust.
 Das laufende Geschäftsjahr hat unter günstigen Umständen begonnen, die Gesellschaft ist für die ganze laufende Saison reichlich und lobend beschäftigt und darf in diesem Jahre in Folge von Vergrößerungen ihrer Produktionsfähigkeit gesteigerte Umsätze erwarten.
Zittau, 29. Juni 1889.

Mechanische Weberei.
 Max Haar.

Auf Grund des vorstehenden Prospekts bringen wir von dem **Mark 1 200 000** betragenden Aktien-Kapital der **Mechanischen Weberei in Zittau**

Mark 700,000

am **Dienstag, den 6. August a. o.**

in unsern Büreaus während der üblichen Geschäftskunden

unter folgenden Bedingungen zur Subskription:
 1) Der Subskriptionspreis ist auf **150 pCt.** festgesetzt, zusätzlich 4 Proz. Zinsen vom 1. Mai 1889 bis zum Tage der Abnahme.
 2) Bei der Zeichnung ist eine Quittung von 20 Prozent in bar zu hinterlegen.
 3) Die Aufteilung erfolgt nach unserm Ermessen unter baldmöglichster Berücksichtigung der Zeichner.
 4) Die Abnahme der zugewiesenen Aktien hat am **13. August a. o.** gegen Zahlung des Preises zu erfolgen.

Das Statut und der letzte Geschäftsbericht der Gesellschaft liegt an den Zeichnungsstellen zur Einsichtnahme für die Interessenten aus.
Berlin, den 2. August 1889.

Hardy & Co.

Leipziger Bank.

Beantwort. L. d. belgische Zeit. u. Anzeig. a. d. Weid. i. V. Fr. Gerich. f. die Handels-Reg. i. V. G. Refrenk. für Feuilleton u. Lokal-Anzeig. S. Berl. für Inserate. N. Gladst. — Druck u. Verlag von Rudolf Wolff, Berlin.

Wochenkurs der 1 Dollar = 4.25 Mk. 1 Golden Reichsmark = 170 Mk. 100 Reichsmark = 320 Mk.

Berliner Börse vom 2. August 1889.

Rechnungskurs: 100 Francs = 80 Mk. 7 Gulden sächsischer Währ. = 12 Mk. 1 Mk. Banco = 1.50 Mk. 1 Livre Sterling = 20 Mk.

Main table containing various stock market listings under categories: Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Stamm-Aktion, Anleihen, Staats-Pap., Eisenbahn-Stamm-Aktion, Industrie-Aktion, Bank-Aktion, Wechsel-Kurse, and Bank-Disconto. Each entry includes a code, price, and company name.

Table titled 'Versicherung-Aktion' listing various insurance companies and their stock prices.

Table titled 'Gold, Silber und Banknoten' listing prices for gold, silver, and banknotes.

Table titled 'Industrie-Obligationen' listing various industrial bonds and their prices.